



PFARREI

HEILIGE  
FAMILIE

Gemeindebrief

für die Gemeinden  
Bützow und Güstrow

März - Mai  
2022

Nummer  
2



**Ambivalentes Symbol**

WASSER - LEBEN UND SEGEN

**Unterwegs im Kirchenjahr**

KREUZWEGE

## Das Redaktionsteam meldet sich zu Wort

Liebe Leser und Leserinnen,

in Notsituationen müssen wir enger zusammenrücken, sagten unsere Vorfahren. Leider gebietet uns die Zeit, jetzt bei Veranstaltungen und in den Gottesdiensten noch Abstand zu halten. Die Zahl der freien Plätze in unseren Kirchen wird aber immer größer, nicht nur durch die Covid-Pandemie.

Denn momentan bedrückt viele die gegenwärtige Situation der Kirche, der Umgang mit ihr, die Außenwirkung und eine gewisse Zerrüttung. Wie sollen wir damit umgehen? Aus der Kirche austreten, Abstand halten, auf eine Spaltung wie vor 500 Jahren zugehen - das sind keine Lösungen, und die hat wohl Christus mit der Auferstehung auch nicht gewollt.

Wie sollen wir reagieren, wenn wir zu diesem Thema auf der Straße, auf der Arbeit oder bei Veranstaltungen angesprochen werden? Sicherlich müssen wir uns mit den gegenwärtigen Themen auseinandersetzen und können nicht schweigen.

„Wenn Gemeindeglieder nach dem Gottesdienst zusammenkommen, um über ihre Kirche zu reden, dann kann das sehr erhellend und inspirierend sein“, stand kürzlich in einer Zeitung. Ein Zusammenrücken sollte deshalb auf kommunikativer Ebene erfolgen. Dafür gibt es weitere Möglichkeiten, wie auf Pilgerwegen, in Andachten, bei Bibelabenden, Einzelgesprächen des Hospizdienstes oder einfach mit einem vertrauten Bekannten. Augenhöhe sei dabei wichtig, meinte unser Erzbischof. Diesen Anspruch geben wir nicht uns selbst, sondern erwarten ihn auch von oberen Instanzen.

Das eigentliche Drama aber liegt darin, dass wir immer weniger reagieren können, weil wir nicht mehr angesprochen werden, weil nach zehn Jahren allzu zögerlicher Aufarbeitung des Missbrauchsskandals viele sich schlicht abgewandt haben, weil Christentum auf dem Weg in die Bedeutungslosigkeit ist.

Wir einzelne Glieder der Kirche müssen unsere Talente wahrnehmen, haben wir im Pastoral Konzept der Pfarrei „Heilige Familie“ geschrieben. Darin liegt die Chance, uns als Christen auch wieder nach außen zu zeigen: vor Ort, im Kleinen sichtbar zu sein, z. B. mit tätiger Nächstenliebe einzelner, über Caritas oder mit unseren Sternsängern, die für Kinder in aller Welt Spenden sammeln.

## Von Aschermittwoch bis Christi Himmelfahrt

Mit unseren Texten und Bildern im Gemeindebrief wollen wir, das Redaktionsteam, Ihnen Hoffnung vermitteln - durch die Fastenzeit hindurch auf das Osterfest zugehend. Nutzen Sie aber auch die vielen Angebote, die in diesem Gemeindebrief stehen.

*Ihr Redaktionsteam*

*Hans-Joachim Begall und Franz Kleinebrahm*

<b>Unser Inhalt der Gemeinden Bützow und Güstrow</b>	<b>Seiten</b>
Rück- und Ausblicke	4-5
In Richtung Ostern unterwegs: Hospizbegleitung einmal anders	6
20 Jahre ambulanter Hospizdienst:	
Unsere Pflanze wächst auf fruchtbarem Boden	7
Jugend-Kreuzweg in Neu Sammit:	
2022: geTAPEd, verbunden – gestützt – geheilt	8-9
Traditionen nachgegangen: Keiner weiß, wann es in Lüssow begann...	10
Wiederentdeckt: Osterleuchter erstrahlt in neuem Glanz	11
Auf dem österlichen Weg: Jesus lebt - na und?	12-13
Gemeindeteam Güstrow: Unsere Kirche wieder mit Leben füllen	14
Gemeindeteam Bützow: Als Pfarrei neu finden und erfinden	15
Bützower Geschichtsecke: Wussten Sie...	16
Aus der JVA Bützow: Liebe ist Leben	17
Seniorenarbeit Bützow: Mit neuen Ideen in das Jahr	18
Gemeindeabende Güstrow: Von Troja bis Schubert	19
Jubiläum: 800 Jahre Kloster Tempzin	20
Konzerte	21
Kunst und Therapie: Ausstellungen in Güstrower Galerie Besserstraße 1	22
Ankündigungen	23
Treffpunkt Kirche - Gemeinde Bützow	24
Treffpunkt Kirche - Gemeinde Güstrow	25

Unser Titelfoto zeigt eine Szene der Passionsspiele in Oberammergau. Über eine Reise 2022 dorthin informieren wir im Mittelteil dieser Ausgabe.

## Rück- und Ausblicke

### Sternsinger überbrachten Segensbriefe

#### Liebe Sternsinger und Begleiter, Danke für Euren Einsatz!

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ So lautete das Motto der vergangenen Sternsingeraktion. Auf dem Plakat strahlte uns der fünfjährige Benson aus dem Südsudan an. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika stand bei der Sternsingeraktion im Mittelpunkt. Die diesjährige Aktion ist wieder auf unterschiedliche Weise gelaufen. Auf verschiedenen Wegen wurde der Segen zu den Menschen gebracht. Nicht die Kreide wurde diesmal hervorgeholt, sondern Segensbriefe. Es gab kurze Hausandachten und auch singende „kleine Könige“ vor den Haustüren.



Und viele Menschen haben das gedankt, mit Worten und mit einer Spende für die notleidenden Kinder in dieser Welt. Die Sammeldosen waren wieder gut gefüllt. In Bützow, Schwaan und Sternberg kamen 4592,14 € zusammen. Dazu gingen weitere Spenden auf das Konto ein. Danke an alle!!!

### Fünfter Familienkreis entsteht

Noch immer ist es ein steiniger Weg, einen neuen Familienkreis in unserer Gemeinde Bützow zu etablieren. Im Oktober hat es dennoch geklappt, dass sich vier interessierte Familien getroffen und für weitere Treffen verabredet haben. Nun blicken wir hoffnungsvoll ins neue Jahr, um einmal im Monat nach der Sonntagsmesse in Bützow Zeit zusammen zu verbringen. Dabei wollen wir uns über Gott und die Welt austauschen, gemeinsam spielen und einfach einen kleinen, christlichen Input in unseren turbulenten Alltag als Familien bringen.

Der Grundstein dafür ist gelegt, das Interesse ist groß - beste Voraussetzungen für ein gutes Jahr 2022 mit frischem Wind für unser Gemeindeleben.

*Hanna Petersen*

Anmerkung: In Bützow gibt es bereits folgende Familien- bzw. Hauskreise: Brigitta-, Ansgar-, Junge Familien- und Elternkreis

### Weltgebetstag der Frauen am 4. März

Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“. Die Veranstaltungstermine in den einzelnen Orten sind im Mittelteil enthalten.

### Gottesdienst für die Kleinen

In der Zeit, in der die größeren Kinder und die Eltern die Familienmesse besuchen, gibt es seit vergangenem Jahr auch wieder einen parallelen Gottesdienst für die Kleinen im Gemeindehaus Bützow.

Wir hören das Evangelium vom Tag aus der Kinderbibel, beten, singen, malen und spielen miteinander. Zum Schluss kommen wir in die große Kirche, um den Segen zu erhalten. Wir freuen uns über diesen Neuanfang in unserer Gemeinde und sind gespannt auf alles, was kommt. *Veronika Wolschon*



### Bützower Schüler im KJM-Vorstand

Der Bützower Schüler Magnus Wolschon aus unserer Pfarrei „Heilige Familie“ ist Anfang des Jahres erneut als Beisitzer in den neuen Vorstand der Katholischen Jugend Mecklenburg (KJM) gewählt worden. Der Vereinigung gehören inzwischen 7678 Mitglieder an. Geistlicher Begleiter ist der Neubrandenburger Pastor Florian Edenhofer.

Ziele der KJM für 2022 sind Fahrten zum Taizé-Treffen in Jerusalem (8.-15. Mai), zum Katholikentag nach Stuttgart (26.-29. Mai) als Helfer, zu den Passionsspielen nach Oberammergau im Juni und eine Pilgerreise durchs Heilige Land (14.-25. September). Auf dem Programm steht auch wieder Teterock-Festival im Sommer wie auch kleine Workshops und Kurse. So gibt es Abenteuerstage im Schloss Dreilützow (25.-27. März) für Jugendliche der 7. bis 9. Klassen. Am Ende des Jahres gibt es dann das Europäische Jugendtreffen der Taizé-Gemeinschaft in Rostock (26. Dezember – 2. Januar). Alle weiteren Infos auf der Internetseite [www.kjm-mecklenburg.de](http://www.kjm-mecklenburg.de).

### Von Kirche zu Kirche pilgern

Immer in der Fastenzeit sonntags von einer Kirche zur anderen zu wandern, das ist die Idee der evangelischen Pastorin Friederike Baur der Gemeinde Crivitz. Am 13. März beginnt der Pilgerweg in Prestin um 14.30 Uhr und endet nach einer knappen Stunde in der Dorfkirche Wamckow mit einer Andacht.

## In Richtung Ostern unterwegs

### Hospizbegleitung einmal anders

Jeden Tag 5.000 oder 10.000 Schritte in der Fastenzeit – Kommen Sie mit?  
Die Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes „Christophorus“ haben eine Idee:

Lassen Sie uns draußen unterwegs sein – Corona gerecht – zu zweit.

Wir können dabei ins Gespräch kommen über Gott und die Welt.

Wir haben Zeit zum Zuhören,

Schweigen,

für ein Gebet oder

zum Genießen der Natur.

Stellen Sie gern Ihre Fragen zur

Hospizarbeit, seien Sie neugierig!

Mögliche Wanderzeiten

nach Absprache:

täglich 9 Uhr oder 14 Uhr

(außer sonntags)

Start: Aschermittwoch, den 2. März

Ende: Karsamstag, den 16. April

Ort: je nach individueller Absprache

Unsere Bitte: Haben Sie Mut, uns anzurufen!

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung auf dem Weg.

Bringen Sie Kondition für 5.000 Schritte (zirka 3,5 km) oder 10.000 Schritte (zirka 7km) mit.

Terminvereinbarung über unser Hospizbüro:

Sie erreichen uns unter folgenden Nummern, wir rufen Sie gern zurück.

Regina Graw: 0162 300 33 26

Hospizbüro: 03843 7213 70

Email: hospiz-gue@caritas-im-norden.de



### Unsere Pflanze wächst auf fruchtbarem Boden

In diesem Jahr begeht der ökumenische ambulante Hospizdienst „Christophorus“ sein 20-jähriges Bestehen. Wir feiern am 6. Mai um 17 Uhr die ökumenische



Festandacht im Güstrower Dom. Zu unserem Team gehören erfahrene hauptamtliche Fachkräfte und ausgewählte, gut qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese werden regelmäßig geschult und unterliegen der Schweigepflicht. Unsere Ehrenamtlichen stehen unheilbar Schwerstkranken, Sterbenden, deren Zugehörigen und Trauernden zur Seite. Sie verschenken an diese ihre Zeit.

Mit Caritas und Diakonie als Träger wurde 2002 in Güstrow der ambulante Hospizdienst von Wilhelm Reichel gegründet. Er suchte Mitstreiter und begann im Gründungsjahr einen Befähigungskurs mit zehn Interessierten. Fünf dieser Ehrenamtlichen der „ersten Stunde“ engagieren sich noch in unserem Dienst.

Oft sprach Wilhelm Reichel bildhaft von dem kleinen Pflänzchen „Hospiz“. Viel Engagement, Herzblut, Kraft, Ausdauer, Freude, Zeit, Rückgrat und Gottvertrauen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind gefragt. Unsere Pflanze „Hospiz“ wächst auf fruchtbarem Boden und vermehrt sich weiter.

### Diakonie

Neue Ehrenamtliche, viele Netzwerkpartner und ein zweiter Standort in Teterow kamen dazu.

Nun können wir auf 20 Jahre Hospizarbeit hier im Umland von Güstrow, Bützow und Teterow schauen. Inzwischen haben wir vielen Sterbenden und auch Angehörigen zur Seite gestanden. Jede einzelne Begleitung ist besonders und individuell. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns. Wir denken auch an diejenigen, welche unsere Arbeit im Gebet, ideell oder finanziell unterstützen. Unseren ehrenamtlichen Hospizhelfern möchten wir für ihr Engagement unsere große Wertschätzung aussprechen – durch sie lebt dieser Dienst am Nächsten, mit ihrem Tun tragen sie die hospizliche Haltung zu den Menschen.

Wenn Sie mehr über uns und unsere Arbeit erfahren möchten oder selbst Zeit zu verschenken haben, melden Sie sich gern bei:

Manuela Engler und Regina Graw  
03843 721370

[hospiz-gue@caritas-im-norden.de](mailto:hospiz-gue@caritas-im-norden.de)  
Schweriner Straße 97  
18273 Güstrow

Helke Marienhagen 03996 154270  
[hospiz-teterow@caritas-im-norden.de](mailto:hospiz-teterow@caritas-im-norden.de)  
Niels-Stensen-Straße 27  
17166 Teterow

## Jugend-Kreuzweg in Neu Sammit



### 2022: geTAPEd, verbunden – gestützt – geheilt

Der Jugendkreuzweg wird seit 1959 im gesamten deutschsprachigen Raum gebetet. Im Schlosspark zu Neu Sammit geschieht das seit 2011 auf ökumenischer Basis. Hier entstand ein monumentaler Kreuzweg.

Am Beginn der Errichtung des Kreuzweges stand eine Idee, die lange gereift ist und schließlich mit einem Holzkünstler, einem Tischlermeister und Schülern der örtlichen Schule umgesetzt wurde.

Aus einer der drei Linden im Park, die in die Jahre gekommen waren, wurden große Scheiben geschnitten. Die Beteiligten fuhren 14 Tage lang in die Skulpturenscheune nach Kisserow zu Paul Kleidon, dem Holzkünstler und Bildhauer. Er hat es geschafft, unter fachmännischer Anleitung, die „angehenden Künstler“ zu motivieren, bei Laune zu halten und aus acht überdimensionalen, über 100 Jahre alten Lindenbaum-

scheiben monumentale Skulpturen zu gestalten.

Sieben Baumscheiben wurden dann in einem Halbrund im Park aufgestellt. Davor steht ein betender Mönch, der ebenfalls von Paul Kleidon geschnitzt wurde. Er hat den Namen „Konrad“ bekommen und betet sozusagen stellvertretend den Kreuzweg, wenn gerade keine anderen Beter vor Ort sind.

Der ökumenische Jugendkreuzweg wird immer am Freitag vor dem Palmsonntag gebetet. So wurde der Neu Sammitter Kreuzweg dann am 15. April 2011 durch den damaligen Jugendpfarrer Pater Emeka und den Franziskaner Bruder Gabriel gesegnet und geweiht. Er ist ein sakraler Ort, der vom Leiden Christi erzählt und vielen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen ein Ort der Besinnung und der Entschleunigung in unserer schnellen Zeit sein möchte.

## Jugend-Kreuzweg in Neu Sammit

Seitdem werden jedes Jahr Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene eingeladen, den Kreuzweg zu beten, über ihr Leben und ihre Beziehung zu Jesus, der das Kreuz auf sich genommen hat, nachzudenken. Bei einem anschließenden Fastenessen kann man sich austauschen und ins Gespräch kommen. Der Kreuzweg besteht aus sieben Stationen. Was bis vor vier Jahren gefehlt hat, war ein Kreuz, sozusagen als Abschluss und Neuanfang. Dabei wird aufgefallen sein, dass von acht Baumscheiben die Rede war, von denen nur sieben für den Kreuzweg verwendet wurden. Aus der 8. künstlerisch bearbeiteten Baumscheibe wurde im Jahr 2018 ein Wegekreuz, das nun am Dorfausgang in der Mitte einer Wendeschleife steht. Dieses Kreuz wurde von Erzbischof Dr. Stefan Heße am 9. September 2018 mit den Worten geweiht: Wichtig ist nicht das Kreuz, sondern der Gekreuzigte. Wichtig ist seine Liebe zu den Menschen. Am Kreuz wird ein Wendepunkt für Christus aufgezeigt. Wie in der Wendeschleife Autos wenden, wendet sich das Leben am Kreuz.

Seitdem gehen die Beter des Jugendkreuzweges mit brennenden Kerzen vom Park des Jugendschlusses zum Ortsausgang, um dort am Wegekreuz dem Gekreuzigten ihre Gedanken, Gefühle, Sorgen und Ängste anzuvertrauen.

In diesem Jahr lautet das Thema: geTAPEd, verbunden – gestützt – geheilt und passt damit zur jetzigen Situation. Zum gemeinsamen Gebet beim Kreuzweg am 8. April um 18 Uhr im Park des Jugendschlusses Neu Sammit sind alle herzlich eingeladen.

*Raphaela Rolfs*



## Traditionen nachgegangen



### Keiner weiß, wann es in Lüssow begann...

Pfarrer Hans Naczenski und der damalige Pfarrgemeinderat in Güstrow hatten überlegt, den Karfreitag besonders zu begehen. Wann das war, weiß keiner genau, es ist fast 40 Jahre her. Die ersten zwei Jahre begann dieser Weg in der Sumpfseenähe, doch dann wurde die evangelische Kirche in Lüssow als Treffpunkt gewählt.

Seitdem macht sich an jedem Karfreitag um 12 Uhr mal eine größere oder kleine Gruppe auf den etwa sieben Kilometer langen Weg bis nach Güstrow: Aus zwei Balken zusammengeschrubt das 32 Kilogramm schwere Kreuz tragend und die Kreuzwegstationen betend bei Sturm, Regen, Wind, Schnee oder Sonnenschein und blauem Himmel.

In den vielen Jahren gab es von allem Wetter etwas, und so werden immer auch gerne Erinnerungen ausgetauscht oder erzählt. Gegen 14.30 Uhr angekommen wird dann die 11. Station auf dem Kirchhof gebetet und das Kreuz in die Karfreitagsliturgie zur Verehrung in die Kirche getragen. Dort wurde es in der Vergangenheit zum Osterkerzenleuchter.

Durch die Pandemie eingeschränkt, haben wir in den vergangenen zwei Jahren ein kleineres Kreuz in einer sehr kleinen Gruppe getragen. In die Zukunft schauend ergibt sich vielleicht auch, über neue Gestaltungs-Möglichkeiten nachzudenken oder einzuführen.

Möge es trotz allem auch in diesem Jahr wieder möglich sein, diesen Weg zu gehen!

*Astrid Bartels*



### Osterleuchter erstrahlt in neuem Glanz

Viele in der Gemeinde Güstrow wussten gar nicht, dass wir ihn haben – einen Osterleuchter – 1931 vom Architekten Paul Korff entworfen und 1932 in der Schlosserei Gielow in



Güstrow angefertigt. Lange Zeit stand der goldfarbene 2,12 Meter hohe Leuchter zur Osterzeit in unserer Kirche (links 1948). In den 1980-er Jahren wurde begonnen, am Karfreitag ein großes Kreuz von Lüssow nach Güstrow zu tragen. Dieses diente dann als Ständer für die Osterkerze und der Osterleuchter geriet in Vergessenheit. Durch die Corona-

Pandemie durfte ab 2020 das große Kreuz nicht getragen werden und man besann sich des Osterleuchters im Keller. Der Zahn der Zeit hatte an ihm genagt, und er war unansehnlich geworden. Der Kirchenvorstand fasste einen Beschluss, ihn zu restaurieren. Durch die Bauschlosserei W. Hartleb in Krakow am See wurde der Leuchter um 40 cm gekürzt und grundgereinigt. Drei Familien fanden sich, die das Geld für das Blattgold spendeten. Ein Mitglied der Gemeinde übernahm die Aufgabe der Restauration, die drei Monate in Anspruch nahm.

Nun ist der Leuchter fertig und wartet darauf, an Ostern in seinem neuen Glanz zu erstrahlen.

*A. Mastaler*



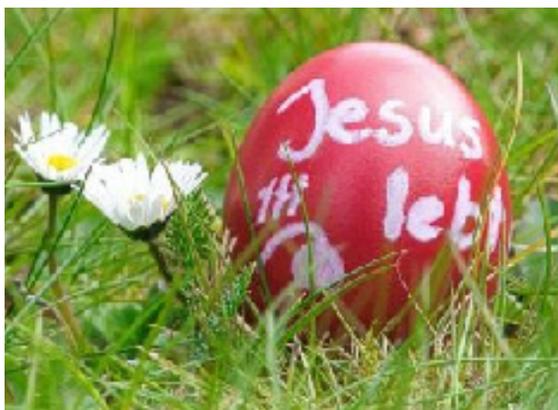
## Auf dem österlichen Weg

### Jesus lebt – na und?

Ein provozierender Titel für Ostern, zugegeben. Doch gibt diese Frage nicht genau die Stimmung der Menschen wieder, die mit der Botschaft „Jesus lebt“ nichts (mehr) anfangen können? Laut Umfragen sind das mittlerweile sehr viele Menschen. Selbst bei den Katholiken glaubt nur etwa die Hälfte an ein Leben nach dem Tod. Den persönlichen Glauben an die Auferstehung der Toten im Reich Gottes bejahen gar nur 39 Prozent (MDG-Trendmonitor Religiöse Kommunikation 2020/21).

Auf der Suche nach einer möglichen Antwort auf diese Entwicklung stellt der Liturgiewissenschaftler Stephan Wahle in einem Interview mit Pfarrbriefservice.de fest: Christliche Glaubensinhalte wie die leibliche Auferstehung und das endzeitliche Leben bei Gott werden heute nicht mehr selbstverständlich geglaubt. Hier hat schon lange ein großer Wandel stattgefunden.

Der Glaube hat sich geschichtlich so ausgebildet, dass zu einem Gottesdienst oder einem christlichen Fest mehr gehörte als nur die Erfüllung einer religiösen Pflicht. Mit dem Gang zum oder vom Sonntagsgottesdienst verband man lange Zeit ein geselliges Zusammenkommen.



Beim Weihnachtsfest kann man es sehr gut nachvollziehen. Auch wenn viele Rituale und Traditionen nicht mehr Ausdruck eines christlichen Bekenntnisses sind, hat sich die Weihnachtsbotschaft doch immerhin in den Alltag ausgebreitet – raus aus den Kirchen und hinein ins Haus und die Gesellschaft, besonders seit seinem Wandel zum Familienfest im 19. und 20. Jahrhundert.

## Auf dem österlichen Weg

Auch zu Ostern gab es häusliches Brauchtum und öffentliche Präsenz, aber Ostern spielt innerkirchlich die zentrale Rolle. Es hat sicher auch eine öffentlich-gesellschaftliche Bedeutung, aber nicht so stark wie Weihnachten.

Der Kirche ist es anscheinend nicht so gelungen, die Osterbotschaft mit ganz allgemeinen menschliche Fragen, Sehnsüchten, Erwartungen zu verknüpfen.

Ostern ist ein großes Fest. Es beginnt mit dem Gründonnerstag und hat mehrere Feiern mit verschiedenen theologischen Inhalten. Dabei spielt eine große Rolle, dass Jesus für die Sünden der Menschen gestorben ist, um als Versöhnungsoffer deren Schuld zu begleichen. Diese Botschaft, dass jemand stellvertretend für die Sünden der Menschen stirbt, ist nicht so leicht zu verstehen.

Vielleicht braucht es neue Sprachbilder oder Denkmuster, um die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu verständlich zu machen. Die Kernaussagen der Auferstehungstexte sind schwer zu fassen: „Jesus lebt“, „das leere Grab“, „er ist nicht mehr bei den Toten“, „er ist den Jüngern erschienen“ Wie soll man sich den verklärten Leib vorstellen, mit dem der Auferstandene den Menschen begegnet?

Die Geschichte von den Emmaus-Jüngern ist da verständlicher, wie sie mit Jesus unterwegs sind, ihn aber erst erkennen, als sie mit ihm bei Tisch sitzen und zusammen essen und trinken. In dieser Erzählung kann man sich selbst und sein eigenes Leben wiederfinden.

Eine Hoffnungsbotschaft für eine Welt, die von Leid, Gewalt und Spaltung geprägt ist, wäre vielleicht, das Thema der Erlösung nicht nur als Erlösung von den Sünden zu sehen, sondern auch als Befreiung von Leid und Ungerechtigkeit. Diese Botschaft nimmt wahr, dass das Leid mit Jesu Tod und Auferstehung kein Ende hat, aber sie zeigt, dass man dennoch nicht verzagen muss, sondern eine gewisse Form von Gelassenheit einnehmen darf, weil das Letzte nicht von mir, sondern von jemand ganz anderem abhängt.

*Aus dem Pfarrbriefservice.de*

### Unsere Kirche wieder mit Leben füllen



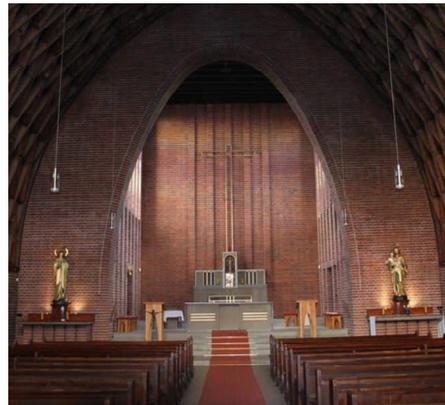
Kürzlich wurde ich zur Gemeindegemeinsprecherin vom Team Güstrow-Krakow der Pfarrei „Heilige Familie“ gewählt.

In Güstrow geboren, hat mich vor allem die Persönlichkeit und das Wirken unseres Pfarrers Hans Naczenski geprägt, zu dem ich Zeit seines Lebens einen guten Kontakt hatte. Er hatte 35 Jahre lang als Pastor von Güstrow den liebenden Gott und Vater verkündet in Wort, Tat und Kunst. Sein Freundeskreis lebt weiter als „Verein zur Förderung religiös motivierter Kunst“.

Unsere katholische Gemeinde „Maria Himmelfahrt“ ist nun Teil der großen Pfarrei „Heilige Familie“ geworden. Bitte, beten wir dafür, dass wir in dieser weiten Pfarrei zusammenwachsen können. Ich will durch mein Engagement gerne dazu beitragen, dass dieses gelingt.

In unserer Zeit der großen Veränderungen ist es für mich wichtig, dass sich unsere Gemeinde neu findet, um miteinander den Glauben zu leben. Dafür gibt es noch viel zu tun. Ich freue mich über alle, die mitmachen und einen Aufbruch wagen. Es gilt für uns alle, unsere Kirche wieder mit dem Leben zu füllen, das allen Gläubigen eine Heimat gibt. Zu unserem Team gehören außerdem Martin Hahn, Thomas Langer, Mathias Mastaler und Cornelia Tute aus Güstrow sowie Raphaela Rolfs aus Neu-Sammit, die meine Stellvertreterin ist.

*Sylvia Maria Schmitt*



Mit Leben füllen und allen Gläubigen eine Heimat geben, will das Gemeindeteam in Güstrow. Dazu gab es auf der Gemeindegemeinskonferenz Ende Februar weitere Anregungen.

### Als Pfarrei neu finden und erfinden

Ich lebe seit 34 Jahren in Bützow, arbeite in der Zahnarztpraxis meines Mannes und bin Familienmanagerin. Die katholische Gemeinde St. Antonius ist unser zu Hause geworden. Dort treffe ich Freunde und Bekannte. Unsere sieben Kinder wurden hier getauft. Da unsere drei Jüngsten jetzt im Teenageralter sind, habe ich mehr Zeit, mich auch in Gremien zu engagieren. Ich wurde als Sprecherin für die Gemeinde Bützow, Schwaan und Sternberg gewählt. Zu unserem Team gehören außerdem Walburga Kufka, Ulli Dohle, Horst Schulze und Helmut Gründig. Johanne Pliesch wurde uns als hauptamtliche Begleitung zugeteilt. Für die Themenverantwortlichen konnten wir Dr. Mathias Wolschon (Liturgie), Hans-Joachim Begall (Öffentlichkeitsarbeit), Birgit Kobert (Ökumene), Michael Pardeyke (Kinder und Jugend) und Heidrun Villmow (Senioren) gewinnen. Mit anderen Gemeindemitgliedern sind wir noch im Gespräch. In der neuen Pfarrei Heilige Familie stehen wir vor großen Herausforderungen. Wir müssen es schaffen, die Pfarrei mit Leben zu erfüllen und



dürfen nicht die Gemeinden vor Ort aus den Augen verlieren. Wichtig ist mir, dass wir uns als Pfarrei neu finden und erfinden. Im Pastoral-konzept ist alles ganz klar definiert, aber das Zusammenwachsen liegt in unserer Hand. Ich glaube, dass wir eine Gemeinschaft erreichen können, wenn wir den Standort Güstrow neu erfinden. Immer nur Gast zu sein, reicht nicht aus. Ich kann mir vorstellen, dass wir einen Raum in der Grünen Straße gemeinsam gestalten, als Sinnbild für unseren Neuanfang. Oder einen Ort in der Kirche, der für die neu gegründete Pfarrei steht. Darüber würde ich gern mit anderen ins Gespräch kommen. Mir war und ist es besonders wichtig, dass unsere Kinder und Jugendlichen eine Heimat in unserer Kirche finden. Sie sind die Zukunft und der Gradmesser, ob uns echte Gemeinschaft gelingt.

*Veronika Wolschon*

### Wussten Sie, dass...

#### ...vor 85 Jahren

Pastor Alberti aus Hamburg mit Sekretärin Elsa Kamp und mit deren Mutter und Schwester, die den Haushalt führten, nach Bützow kamen? Pastor Alberti hatte sogar Pferd und Wagen, die im späteren Wohnhaus von Hedwig Pokrifke untergebracht waren.

#### ...vor 70 Jahren

am 17. August in Bernitt der Bauplatz für die Kapelle geweiht wurde? Bis dahin fanden die katholischen Gottesdienste in der evangelischen Kirche statt.

#### ... vor 65 Jahren

mit Erwin Siebers ein neuer Kaplan nach Bützow kam, der bis 1963 blieb? Sein Vorgänger, Wolfgang Hilmer, hatte bereits 1952 die Pfarrei verlassen.

#### ...vor 30 Jahren

am 26. Mai in der Bützower Gemeinde mit einem Festakt die Glocken der noch im Bau befindlichen Kirche St. Antonius durch Weihbischof Norbert Werbs geweiht wurden? Gustav Pohl durfte an seinem 85. Geburtstag die drei in Karlsruhe gegossenen Bronzeglocken Marien (430 kg), Antonius (280 kg) und Elisabeth (185 kg) als erster anschlagen.



#### ...vor 20 Jahren

am 31. Mai Pfarrer Rainer Klatt Bützow verließ? Erst am 1. Dezember kam mit Bernd Wojzischke ein neuer Pfarrer.

#### ...vor 20 Jahren

am 20. Juni die Kapelle in Bernitt profaniert wurde? Fünf Jahre später kaufte Rainer Finck das Haus und richtete 2010 eine Töpferwerkstatt darin ein.

### Liebe ist Leben

Liebe ist, was im Leben zählt. Liebe gibt dem Leben seinen Sinn. Liebe ist Halt.

Für die Liebe lohnt es sich zu kämpfen, ja zu leben. Davon singt das Lied eines Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bützow. Ich wünsche Ihnen die Erfahrung echter Liebe, die Kraft gibt, dem Leben und sich selbst zu trauen.

*Martina Stamm, Katholische Gefängnisseelsorgerin  
JVA Bützow & JVA Neustrelitz*

### In meinem Herzen

Du sagtest, du weißt nicht, ob du noch kannst.

Darauf hat mein Herz gleich gebrannt.

Doch jetzt hab` ich das Problem erkannt.

Du hast eine Riesenangst.

Lass mich sie Dir nehmen, diese Angst.

Damit Du mich weiter lieben kannst.

Wir sind doch im Liebesbann.

Wir sind für immer Frau und Mann!

Du bist in meinem Herzen,  
eingeschlossen und nie befreit.

Ohne Dich sind es nur noch Schmerzen.

Wir bestimmt - für die Ewigkeit.

Komm und gib uns noch eine Chance.

Nicht's sollte es geben, was uns trennen kann.

Du und ich kämpfen einen Liebeskampf.

Liebe ist das, was alles heilen kann.

Alles was ich brauche, bist Du an meiner Hand.

Hast Du nicht auch dieses Leben erkannt?

Ich will nur noch Dich in meinem Verstand.

Denn nur Du hast das Böse in mir verbannt.

Du bist in meinem Herzen,  
eingeschlossen und nie befreit.

Ohne Dich sind es nur noch Schmerzen.

Wir bestimmt - für die Ewigkeit.

### Mit neuen Ideen in das Jahr

In Bützow haben sich jung gebliebene Rentner getroffen, um über das Gemeinschaftsleben der Senioren zu sprechen. Dabei sind für das Jahr 2022 viele Vorschläge entstanden, die wir vorstellen möchten:

#### **März**

5. März: Besinnungstag in Güstrow

11. und 25. März: Gemeindeabende zur Fastenzeit jeweils nach der Abendmesse

#### **April**

1. April: Versöhnungsabend mit Beichtgelegenheit für alle

#### **Mai**

15. Mai: Maiandacht mit Fahrradtour in Schwaan

18. Mai: Mittwoch nach der Heiligen Messe Gespräch mit Pastor Heiner Jungmann „Maria im Leben eines evangelischen Pastors“

26. Mai: Christi Himmelfahrt, 15 Uhr Maiandacht in Wamckow

#### **Juni**

12. Juni; Wallfahrt der Pfarrei – Ort steht noch nicht fest

22. Juni: Mittwoch, Ausflug nach Tempzin: Abfahrt nach der heiligen Messe, Führung durch Kirche und Kloster, Mittagsspicknick (jeder bringt etwas mit), anschließend Zeit für einen Spaziergang oder zur eigenen Erkundung des Geländes, Kaffeetrinken zum Abschluss

#### **Juli**

29. Juli - 2. August: Fahrt nach Oberammergau

#### **August**

15. August: Sommerfest der Senioren in Schwaan, 16 Uhr Kaffee und Kuchen;

18.30 Uhr Festmesse mit Kräutersegnung, anschließend Grillen

22.-23. August: Fahrt nach Hamburg mit Pfarrer Sellenschlo

#### **September**

5.-6. September: Fahrt nach Hamburg mit Pfarrer Sellenschlo

Eventuell Begegnungstag für Senioren der ganzen Pfarrei in Teterow

#### **Oktober**

Abend zum Rosenkranz mit Bildern und Musik in Schwaan

#### **Dezember**

Adventlicher Nachmittag im Gemeindehaus

Ideen, die auch noch kurzfristig umgesetzt werden können:

Besuch der Kirche in Laase, Pilzwanderung im Herbst, Besuch von „Kunst offen“, Tagestour nach Lübeck, Spielenachmittage, Filmabend, u.a.

### Von Troja bis Schubert

Das Thomas-Morus-Bildungswerk Schwerin, eine staatlich anerkannte und durch das Land geförderte Einrichtung der Weiterbildung, hat für das erste Halbjahr 2022 wieder ein umfangreiches Programm erstellt. Zu den elf Standorten in Mecklenburg gehören auch die Abende im Gemeindesaal Güstrow in Grüne Str. 23-25. Sie beginnen jeweils um 19 Uhr

15. März Schliemann 200 - Auf der Suche nach Troja  
Referent: Dr. Reinhard Witte, Waren
26. April Die Opferrolle  
Der Islam, seine Selbstinszenierung und die Werte der  
Aufklärung  
Referent: Klemens Ludwig, Tübingen
10. Mai Menschen in Bewegung – Wie Migration die Welt verändert  
Referent: Christoph Bräutigam, Gießen
14. Juni Franz Schubert – Ein Leben für die Musik  
Referenten: Andreas Lettowsky, Schwerin  
Reinhard Kotitschke, Schwerin  
Dieser Veranstaltungsort ist jedoch im Haus der Kirche,  
Grüner Winkel 10, 18273 Güstrow

*Wer von der Bützower Gemeinde nach Güstrow die Termine wahrnehmen möchte, der solle sich zwecks der Bildung einer Fahrgemeinschaft bei Hans-Joachim Begall oder Helmut Gründig melden.*

#### **Vorankündigung:**

#### **Studienfahrt „Grenzerfahrungen“ nach Heiligenstadt (19.-23. September)**

Diese Studienfahrt macht Station im Marcel-Callo-Haus in Heiligenstadt. Das dortige Eichsfeld war lange durch die innerdeutsche Grenze getrennt. Die Teilnehmer sind eingeladen, Grenzerfahrungen zu machen. Kunst und Kultur, Wirtschaft und Politik, Religion und Geschichte sollen verwoben werden zu einem lebendigen Bild. Der vor 1350 Jahren geborene angelsächsische Mönch Bonifatius, Apostel der Deutschen, ging an und über Grenzen, auch in Hessen und Thüringen.

Weitere Hinweise im Internet unter [www.tmb-schwerin.de](http://www.tmb-schwerin.de)

## Jubiläum

### 800 Jahre Kloster Tempzin

In diesem Jahr wird das Kloster Tempzin 800 Jahre alt. Das einstige Antoniterhaus wurde 1222 gegründet. Zu diesem Jubiläum gibt es eine Festwoche. Am Dienstag, 7. Juni, wird mit einer Steinlegung Zeugnis auf die Klostergeschichte abgelegt. Am Samstag, 11. Juni, findet von 10-18 Uhr das Kloster- und Mittelalterfest statt. An diesem Tag wird auch ein ökumenischer Festgottesdienst in der Klosterkirche (Foto unten) stattfinden.

Einmal das Klosterleben zu erfahren, dazu gibt es viele Möglichkeiten. Eine davon sind die Einkehrtage. Wer Ruhe und Abgeschiedenheit sucht, sich vom Rhythmus der Tageszeiten-Gebete tragen lassen und ansonsten viel Zeit zur Selbstgestaltung haben möchte, ist in Tempzin gut aufgehoben. Nach Wunsch wird dem Besucher eine Stunde am Tag für geistliches Gespräch oder Seelsorge geboten. Diese Einkehrtage können individuell verabredet werden. Der Preis beträgt 22,- € pro Nacht & Person, ohne Verpflegung (Selbstversorger-Küche ist vorhanden).

Hinter O&L verbergen sich die lateinischen Worte Ora et labora. Viermal im Jahr treffen sich Menschen, um eine Woche lang ganz konkret mitzuarbeiten. „Wir halten die Gebetsgemeinschaft mit den Tageszeiten-Gebeten. Wir tun, was „dran“ ist: z.B. Ernten, Haus & Hof in Ordnung halten. Wir genießen unser Miteinander“, heißt es auf der homepage des Klosters.

Aber auch ein Pilger-Kloster ohne Pilgern ist schlecht vorstellbar. Beim Familien- und Kleeblatt-Pilgern sind Start und Ziel immer das Kloster Tempzin, so dass alle abends im Quartier ankommen und im Bett schlafen können. Die schöne Sternberger Seenlandschaft bietet vielfältige Wege.

#### Alle Termine

O&L-Garten 4. - 10. April  
Ostern im Kloster 14. - 18. April  
Steinlegung 7. Juni  
Kloster- und Mittelalterfest  
11. Juni, 10-18 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
11. Juni, 10 Uhr  
Großer Pilgerweg 22. - 31. Juli  
Familien-Pilgern 9. - 14. August  
Kleeblatt-Pilgern 23. - 28. August  
O&L-Obst 10. - 16. Oktober  
O&L-Kreativ 21. - 27. November  
weitere Infos im Internet unter  
[www.pilger-kloster-tempzin.de](http://www.pilger-kloster-tempzin.de)



### **„Sounds like a Trio“ in der Dorfkirche Wamckow**

Das deutsch-niederländische „Sounds like a Trio“ in der Besetzung Arjen van El Tenor- und Baritonsaxophon, Michael Kotzian Klavier und Konstantin Wienstroer Kontrabass gastiert am 14. April um 17 Uhr in der Dorfkirche Wamckow mit dem Konzertprogramm „Brubeck, Mulligan and beyond“.

### **Liedermacherin Bea im Güstrower Dom**

Anlässlich der Jubiläumsfeier „20 Jahre ökumenischer Hospizdienst“ findet am 6. Mai nach der Festandacht um 19.30 Uhr ein öffentliches Konzert mit Liedermacherin Bea im Güstrower Dom statt. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Hospizarbeit gebeten.

### **Orgelkonzerte in Sternberg**

In der Sternberger Stadtkirche wird es zwei Orgelkonzerte geben:

Am 18. April, Ostermontag, um 16 Uhr mit Dr. Volker Klaukien und

am 1. Mai um 10:30 Uhr mit Domorganist Andreas Meisner.

Der Sternberger Musiksommer beginnt am 24. Juni um 17.30 Uhr mit einem Orgelmärchen.

Am 7. August um 17 Uhr ist ein Konzert für Trompete, Saxophon und Orgel geplant.

Dekanatskantor Alexander Kuhlo wird am 9. September um 19 Uhr ein Orgelkonzert geben.

In der Planung ist eine Orgel-Radwandertour durch verschiedene Kirchen in der Umgebung, angefangen von der katholischen Kirche und mit einem Ende in der evangelischen Stadtkirche von Sternberg.



...SICH ZU HAUSE FÜHLEN

**GOTTSCHALK**

**RAUMAUSSTATTER**



**Dekoration • Sonnenschutz • Bodenbeläge • Markisen • Rollläden • Insektenschutz**

**Pastiner Straße 16a • 19406 Sternberg**

**Tel.: 03847 - 2111 • [www.raumausstatter-gottschalk.de](http://www.raumausstatter-gottschalk.de)**

### Ausstellungen in Güstrower Galerie Besserstraße 1

#### Inspirationen von der Flucht aus der geliebten Heimat von Khulood Sarmini (6.03.-23.04.2022)

Eine Ausstellung einer Kunstpädagogin aus Syrien, die dort an verschiedenen Schulen Zeichnen und Malerei unterrichtete. Nach dem Tod ihres Sohnes im Gefängnis ist sie im Jahr 2015 mit einem Teil ihrer Familie über das Mittelmeer bis nach Deutschland geflohen. Mit ihren Bildern versucht sie Ihre traumatischen Erinnerungen der Flucht und auch den Verlust ihrer geliebten Heimat zum Ausdruck zu bringen.



#### 1000 Gesichter

von Dr. med. Arne Boysen (15.05.-17.09.2022)

Der Kinder- und Jugendpsychiater mit Grafikstudium zeigt uns als Grafiker und Maler eine ausdrucksstarke Interpretation des menschlichen Lebens in der Behinderung, die auch ein Spiegel aller menschlichen Emotionen ist. Der Schwerpunkt liegt auf Darstellungen seines Sohnes Alvan.

Alle Rechte sind den Herausgebern und Autoren vorbehalten. Nachdrucke und Vervielfältigungen von Inhalten sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Mit dem Einreichen von Artikeln, Fotos und anderen Inhalten an die Redaktion versichert der Übermittler, dass diese frei von Rechten Dritter sind. Die Redaktion behält sich Textkürzungen vor. Es wird der Redaktion das Nutzungsrecht für die eingereichten Medieninhalte übertragen. Die Rechtevergabe schließt die Veröffentlichung des Pfarrbriefes auf der Internetseite [www.pfarrei-heilige-familie.com](http://www.pfarrei-heilige-familie.com) und [www.sankt-petrus.de](http://www.sankt-petrus.de) ein.

Redaktion Bützow: v.i.S.d.P. Hans-Joachim Begall; Jutta Grodd, Michael Pardeyke, Renate Richter, Andreas Rohde, Heidi Villmow

Redaktion Teterow/Matgendorf: Claudia Maron, Ulrike Hahn, Juliane Tautorat, Katharina Borgwardt, Frank Schmidt, Andreas Buschard, Franz Kleinebrahm

Bildnachweise dieser Ausgabe der Gemeinden Bützow und Güstrow: Astrid Bartels, Hans-Joachim Begall, Mathias Mastaler, Johanne Pliesch, private Archive, Pfarrbriefservice.de  
Das nächste Heft soll zu Pfingsten 2022 erscheinen. Themen- und Artikelvorschläge erbitten wir bis Ostern an: [oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com)

Redaktionsschluss ist am 1. Mai 2022

Zur Veröffentlichung persönlicher Daten bitten wir Betroffene, die nicht genannt werden wollen, um Widerspruch bis Redaktionsschluss.

Herstellung: DruckWerk 14 GmbH, [kontakt@druckwerk14.de](mailto:kontakt@druckwerk14.de), Tel. 039959/331488

## Ankündigungen

### Bibelabend in Schwaan

In der ökumenischen Bibelwoche wird am Donnerstag, 3. März, um 19 Uhr in das evangelische Pfarrhaus in Schwaan eingeladen. Zum Thema „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung - Das Buch Daniel“ spricht Pfarrer Sellenschlo.

### Feiern der Erstkommunion

**Güstrow:** Samstag, 23. April um 10.30 Uhr mit Laura Sophie Antes, Ansgar Borchard, Alexander Brandt, Tim Bruna, Karla Didovic, Adele Kellner, Felicia Krainz, Paula Neupert, Filip Prusaczyk, Anni Quella und Irma Tünge

**Bützow:** Sonntag, 8. Mai, um 9 Uhr mit Thekla Clasen, Helene Finck und Freya Heup

**Schwaan:** Sonntag, 15. Mai, um 8 Uhr mit Elisabeth Dyrba, Dorothea Tolla

### Himmelfahrt nach Wamckow

Am 26. Mai, Christi Himmelfahrt, ist wieder eine Maiandacht um 15 Uhr in Wamckow als Wanderung zum Wegekreuz geplant. Anschließend wird zum Kaffeetrinken auf der Terasse des Gutshauses eingeladen.

### Jugendfahrt

Vom 1. – 6. August ist eine Jugendfahrt für die ganze Gemeinde Bützow geplant. Nähere Informationen folgen.

### Religiöse Kinderwoche (RKW)

**Bützow:** 8. – 12. August für Kinder von 6 - 13 Jahren auf dem Pfarrgelände

**Güstrow:** 4. – 8. Juli für Kinder von 6 - 13 Jahren auf dem Pfarrgelände

## Treffpunkt Kirche - Gemeinde Bützow

### Gottesdienste

#### St. Antonius Bützow

So 09.00 Uhr Hochamt

Mi 09.00 Uhr Heilige Messe

Fr 18.30 Uhr Heilige Messe

#### St. Josef Schwaan

So 08.00 Uhr Heilige Messe in ungerader Kalenderwoche

Do 09.00 Uhr Heilige Messe

2. + 4. Donnerstag im Monat

#### St. Pius Sternberg

Sa 17.00 Uhr Heilige Messe in ungerader Kalenderwoche

#### St. Bonifatius Brüel

zur Zeit keine Gottesdienste

#### Familiengottesdienste in Bützow

27. März und 24. April

#### Weltgebetstag am 4. März

**Bützow:** 17 Uhr in der Stiftskirche

**Schwaan:** zu einem späteren Termin

**Sternberg:** 19 Uhr in der kath. Kirche

#### Patronatsfest in Schwaan

18. März 18.30 Uhr Festgottesdienst

#### Ostermontag in Bützow

18. April 9.00 Uhr Heilige Messe

anschl. Ostereier suchen

#### Erstkommunion

8. Mai 9.00 Uhr in Bützow

15. Mai 8.00 Uhr in Schwaan

#### Familienwochenende in Zinnowitz

20. – 22. Mai

Anmeldelisten werden rechtzeitig in den Kirchen ausgelegt.

### Abschied

Wir gedenken der Verstorbenen der Gemeinde Bützow, von denen wir seit November 2021 Abschied genommen haben:

Irggard Allzeit (Schwerin/ Sternberg) am 23. November mit 94 Jahren

Gertrud Graw (Bützow) am 26. November mit 91 Jahren

Helmut Wegner (Schwaan) am 26. November mit 87 Jahren

Irggard Rischewski (Sternberg) am 15. Dezember mit 81 Jahren

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das Ewige Licht leuchte ihnen.

## Treffpunkt Kirche - Gemeinde Güstrow

### Gottesdienste

#### **Maria Himmelfahrt Güstrow**

So 11.00 Uhr Heilige Messe

Mo 19.00 Uhr Heilige Messe am  
ersten Montag im Monat

Di 08.30 Uhr Heilige Messe

Do 09.00 Uhr Heilige Messe

Sa 18:00 Uhr Heilige Messe

Beichtzeiten:

Samstag von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

#### **Allerheiligen Krakow am See**

So 10.00 Uhr Heilige Messe  
gerade Kalenderwoche

So 10.00 Uhr Wortgottesfeier  
ungerade Kalenderwoche

Fr 09.00 Uhr Heilige Messe

#### **Weltgebetstag am 4. März**

**Güstrow.** 19 Uhr Gemeindesaal der  
Domgemeinde, Domplatz 6

**Krakow am See:** 19 Uhr in der  
evangelischen Winterkirche auf  
dem Markt. Es gibt die Möglichkeit,  
das Material zusammen mit kleinen  
Überraschungen nach Hause zu be-  
kommen. Eine Anmeldung ist unter  
Telefon 0173 3718302 notwendig.

#### **Erstkommunion**

23. April 10.30 Uhr in Güstrow

### Abschied

Wir gedenken der Verstorbenen der Gemeinde Güstrow, von denen wir  
seit November 2021 Abschied genommen haben:

Truong Son Nguyen (Berlin/Güstrow) am 17. Dezember mit 62 Jahren

Gertrud Falkenberg (Güstrow) am 22. Dezember mit 81 Jahren

Friedrich Hintze (Güstrow) am 27. Dezember mit 82 Jahren

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das Ewige Licht leuchte ihnen.

**Alle Angaben der Gemeinden Bützow und Güstrow sind unter Vorbehalt.  
Wir müssen auf die aktuellen Aushänge und Vermeldungen verweisen,  
außerdem auf die derzeitigen Corona-Regeln des Landes.**

**Alle Termine sind im Internet unter [www.pfarrei-heilige-familie.com](http://www.pfarrei-heilige-familie.com) (alt:  
[www.katholisch-mv.de](http://www.katholisch-mv.de)). Dort gibt es auch Informationen zu besonderen  
Andachten sowie zu Gottesdiensten im Internet.**